



## Seminar: Berühmte Sozialexperimente und was wir von ihnen (nicht) lernen können?

Nicht erst seit der Verleihung des Alfred-Nobel-Gedächtnispreises („Wirtschaftsnobelpreis“) für Abhijit Banerjee, Esther Duflo und Michael Kremer im Jahr 2019 – für ihren experimentellen Ansatz zur globalen Armutsbekämpfung – führen Experimente zu Erkenntnissen, die bis heute die Managementforschung und -praxis prägen. Vor allem die 1960er und 1970er Jahre können als Hochzeit der experimentellen Forschung angesehen werden. Ein berühmtes Beispiel ist das Stanford-Prison-Experiment des Sozialpsychologen Philip Zimbardo, bei dem Studierende in einer simulierten Gefängnisumgebung entweder die Rolle von Gefängnisinsassen oder Wärtern übernahmen. Dennoch stehen solche historischen Experimente zunehmend in der Kritik. So werden die experimentellen Bedingungen unter heutigen ethischen und methodischen Gesichtspunkten beanstandet.

Die Studierenden sind nach Abschluss des Seminars in der Lage, die Experimente und deren Bedingungen systematisch darzustellen sowie zu argumentieren, wie diese Experimente aus wissenschaftlicher Perspektive – unter Berücksichtigung des historischen Kontexts – heute zu bewerten sind und wie sich deren Erkenntnisse auf Aspekte des Managements übertragen lassen.

### Inhalt des Seminars

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der experimentellen Sozialforschung. Insbesondere stehen dabei die folgenden Aspekte im Vordergrund:

- Einführung in die experimentelle Sozialforschung
- Abgrenzung unterschiedlicher Experimenttypen
- Diskussion und kritische Reflexion „klassischer“ Experimente
- Ableiten praktischer Implikationen aus den „klassischen“ Experimenten

### Ablaufplan

In einem ersten Schritt machen Sie sich mit der Literatur zu der Thematik vertraut. Sie diskutieren dabei insbesondere die Durchführung eines „klassischen“ Experiments, legen die zentralen Erkenntnisse systematisch dar, reflektieren die Relevanz aus heutiger Sicht und leiten Implikationen für die Managementpraxis ab. Ihre Ergebnisse stellen Sie in einer Präsentation vor und verschriftlichen sie anschließend in einer wissenschaftlichen Seminararbeit.

### Prüfungsleistungen:

- Präsentation (Abgabetermin: **17.01.2025**)
- Wissenschaftliche Seminararbeit (Abgabetermin: **19.02.2025**)

---

<sup>i</sup> Gewichtungsfaktoren werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.



## Termine

| Datum      | Thema   |
|------------|---|
| 21.10.2024 | Einführung in das Seminar<br>Vorstellung des ersten „klassischen“ Experiments |
| 28.10.2024 | Vorstellung weiterer „klassischer“ Experimente<br>Themenvergabe               |
| 20.01.2025 | Präsentation  |

Die Veranstaltung findet **montags von 11.30 – 13.00 Uhr** statt.

Sie können für das Seminar auf der Plattform Stud.IP anmelden. Die Plätze werden in diesem Semester nach dem **First-Come-First-Serve-Prinzip** vergeben.

## Einführungsliteratur

- Hock, Roger R. (2014): Forty Studies that Changed Psychology, Global Edition. Explorations into the history of psychological research. 7. Auflage. Harlow: Pearson Education.
- Hussy, Walter (2002): Experimentelle Hypothesenprüfung in der Psychologie. Göttingen: Hogrefe.
- Slater, Lauren (2005): Von Menschen und Ratten. Die berühmten Experimente der Psychologie. Weinheim: Beltz.
- Von der Oelsnitz, Dietrich/Schmidt, Johannes/Voigt, Ludger/Brandes, Nico (2024): Von Stromschlägen und Marshmallows: Wie Führungskräfte von psychologischen Experimenten profitieren können. München: Vahlen.

## Betreuende Mitarbeitende

**Ludger Voigt, M.A.**

[l.voigt@tu-braunschweig.de](mailto:l.voigt@tu-braunschweig.de)

**Nico Brandes, M.Sc.**

[ni.brandes@tu-braunschweig.de](mailto:ni.brandes@tu-braunschweig.de)